

Hinweise für Autoren der Kleintiermedizin

ALLGEMEINE HINWEISE

Bitte senden Sie die Manuskripte als Word-Dokument in elektronischer Form an die Schriftleitung.

Korrekturabzüge und Belegexemplare

Vor Veröffentlichung erhalten der Autor bzw. die Autoren einen Korrekturabzug als PDF-Datei, die mit den notwendigen Änderungen versehen, umgehend an die Schriftleitung zurückzusenden sind. Dieser Probeabdruck ist nicht farbverbindlich und entspricht noch nicht der Bildauflösung beim späteren Druck, sondern dient lediglich zur Korrektur bzw. Freigabe.

Kosten für nicht vom Setzer verursachte Korrekturen übernimmt der Verlag nur bis zu einer Höhe von 5 % der Satzkosten. Ein eventueller Mehraufwand wird dem Autor bzw. den Autoren in Rechnung gestellt.

Nach Abdruck der Arbeit erhalten der Autor bzw. die Autoren jeweils 3 kostenlose Belegexemplare der Ausgabe der Zeitschrift, in der die Arbeit erschienen ist. Weitere Exemplare können gegen Rechnung bezogen werden.

Schreibweise

Der Text sollte als Fließtext möglichst wenig Formatierungen und keine automatische Silbentrennung oder unnötige Absatzschalten enthalten. **Grafiken und Abbildungen bitte als separate Dateien einsenden.**

Bitte verwenden Sie die neue deutsche Rechtschreibung. Für medizinische Fachbegriffe gilt die Schreibweise gemäß „Duden Medizinische Fachausdrücke“, z. B. *Streptococcus faecalis*, *haemophilia vera* (aber: Streptokokken, Hämophilie).

Bei Abkürzungen (z. B., u. a., o. g.) sowie hinter Abbildungs- und Tabellenverweisen (Abb. 1, Tab. 2) ist ein geschütztes Leerzeichen zu verwenden. Verwendete Abkürzungen sind bei der ersten Anwendung zu erklären bzw. auszuschreiben. Im weiteren Verlauf genügt die Abkürzung.

Das Manuskript sollte einschließlich Tabellen, Abbildungen, Legenden und Literaturziten einen Umfang von zwölf Textseiten möglichst nicht überschreiten.

INHALTLICHE RICHTLINIEN

Originalarbeiten, Übersichtsartikel und Fallberichte

- **Titel** (neben dem möglichst kurzen und prägnanten Titel ist der Name aller Autoren ohne akademische Titel aufzuführen).

- Teasertext: 400 – 600 Zeichen (= Einleitungstext, der das Interesse des Lesers wecken soll und die praktische Bedeutung der Arbeit beschreibt).
- Zusammenfassung (oder Einleitung): 1.000 (bis max. 2.000) Zeichen.
- **Kernaussagen** und **Praxishinweise** können besonders hervorgehoben werden. Hierfür gibt es zwei Standardformate im Layout. Da diese Elemente für den Leser einen hohen Nutzwert haben, wird es begrüßt, wenn sie berücksichtigt werden.
- **Literatur** (siehe dort).
- **Angaben zu den Autoren** (siehe dort).
- **Erklärung / Conflict of Interest.**
- Danksagungen (falls gewünscht).
- **Gesamtumfang:** 20.000 bis max. 30.000 Zeichen, 5 bis 10 Abbildungen.
- Gliederung des Textes bis zur Überschriftenebene 3 (ohne Doppelpunkt). Zwischenüberschriften optisch durch kleinere Schriftgröße kenntlich machen.

Gliederung Originalarbeit:

1. Einleitung
2. Material und Methoden
3. Ergebnisse
4. Diskussion

Gliederung Fallbericht:

1. Einleitung
2. Beschreibung des Falles
3. Diskussion

Gliederung Übersichtsartikel:

1. Einleitung
2. Thematische Aufarbeitung des Themas in Unterkapitel
3. Diskussion

Tagungsberichte und Notizen aus der Praxis:

Diese sollten sich in konzentrierter Form auf das Wichtigste beschränken. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Angaben zu den Autoren

- **Alle Autoren** mit Vor- und Nachnamen, Titel und Wirkungsstätte aufführen
- Angaben zu dem / den **Korrespondenzautor/en**:
 - > Name
 - > Kurze Angabe zu Spezial- und/oder Fachgebiete (falls vorhanden), (z. B.: Fachtierarzt für Kleintiere, Augenheilkunde etc.)
 - > Adresse der Wirkungsstätte
 - > Mailadresse
 - > Portraitfoto

Grafiken, Tabellen und Abbildungen

- **Bitte grundsätzlich separat speichern**
- Mögliche Dateiformate EPS, TIF, JPG oder PDF.
- Dateiname: Erstautor, Abbildungsnummer.
- Auflösung von 300 dpi und eine Mindestbreite von 10 cm (1.200 Pixel), um eine gute Druckqualität zu erzielen.
- Tabellen bitte mit der Tabellenfunktion im Textverarbeitungsprogramm Word oder als Excel-Tabelle erstellen. Alle Tabellen ans Ende des Manuskriptes.
- Im Manuskript: Textverweise auf Abbildungen (Abb. 1) und Tabellen (Tab. 1), bzw. im Fließtext: „wie in Abbildung 1 zu sehen“, ... in Tabelle 1 wird erläutert...“
- Für Fremddabbildungen muss dem Autor/der Autorin eine **Abdruckgenehmigung** des Rechteinhabers vorliegen.

Literaturangaben und Literaturverzeichnis

Es sollte nur die relevantesten und aktuellsten Literaturstellen erfassen und möglichst nicht mehr als zwanzig Angaben umfassen.

Literaturangaben im Text werden mit Namen und Jahr der Publikation (ggf. chronologisch) in folgender Form angegeben:

1. „... wie bereits Kolb (1993) bzw. Kolb et al. (1994) sowie Kolb und Meier (1995) zeigten“
2. „ ...wurde bereits beschrieben (Kolb, 1993; Kolb et al., 1994; Kolb und Meier; 1995)“.

Werden von gleichen Autoren mehrere Arbeiten aus dem gleichen Jahr zitiert, so ist hinter der Jahreszahl der Buchstabe a, b usw. anzugeben, z.B. *Meier (2003a)*.

Das Literaturverzeichnis wird nach den Anfangsbuchstaben des Erstautors geordnet. Die Quellen sind dabei in folgender Form anzugeben:

- Allgemein: Zeitschriften abkürzen nach dem NCBI (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/nlmcatalog/journals>).
- Abkürzungen entsprechend des Index medicus, ohne Punkte); Nummer des Bandes: erst und letzte Seitenzahl.

1. Zeitschrift: Hinterdorfer F, Köfer F (1995): Erkrankungen durch Halszysten beim Schwein, Tierärztl Umschau 50: 31-34 ((Zwischen Nachnamen und Vornamen-Initialie KEIN Komma, Vornamen werden ohne Punkt abgekürzt))

2. Buch: Winkelmann J (1995): Schaf- und Ziegenkrankheiten. Ulmer Verlag, Stuttgart.

3. Buchkapitel: Ender, G (1986): Röteln. In: Klinische Virologie (Gsell O, Krech U, Mohr W, Hrsg.), Urban & Schwarzenberg, München, 157-177.4.

4. Dissertation: Kerstin S (2007): Neue Ansätze zur Behandlung von chronischen Endometritiden mit proteolytischen Enzymen. Berlin, FU, veterinärmed. Fak., Diss.